

Bericht der Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg zur Bundesversammlung 2014



Die Stiftung ist im Wandel

In den letzten Jahren hat sich die DPSG sehr stark mit der Frage beschäftigt, wie sich die DPSG auf die veränderten Rahmenbedingungen von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft einstellen soll. Unter dem Titel ‚DPSG im Wandel‘ ist dazu sehr viel im gemeinsamen Dialog mit dem Gesamtverband passiert und die angestoßenen Projekte werden uns auch noch in den nächsten Jahren begleiten, um die DPSG als Teil der Pfadfinderbewegung lebendig zu halten.

16 Jahren nach der Stiftungsgründung haben wir uns gemeinsam mit dem Bundesvorstand und dem Vorstand des Bundesamt St. Georg e.V. ebenfalls auf die Reise gemacht, die Stiftungsarbeit der DPSG weiterzuentwickeln.

In den letzten Jahren ist in der Bundesstiftung, aber vor allem auch in den Stiftungen des Stiftungsverbundes, sehr viel passiert und ein großes Engagement von vielen Pfadfinderinnen und Pfadfindern gezeigt worden. So wurden viele Fundraising-Aktivitäten gestartet, der Stiftungseuro wurde eingeführt, Stifter/innen und Spender/innen wurden für die Stiftungsarbeit begeistert und die Idee der Stiftung hat einen festen Platz im Verband eingenommen.

Die Weiterentwicklung der Stiftung – begleitet durch eine Projektgruppe

Im Rahmen einer Projektgruppe (Vertretern aus dem Stiftungsvorstand, dem Vorstand des Bundesamt St. Georg e.V. und dem Bundesgeschäftsführer) haben wir uns die gemeinsame Frage gestellt, wie wir insgesamt mehr monetäre Mittel für die Arbeit der Georgspfadfinder durch Ausschüttungen bereit stellen können und welche Rolle die Stiftungsidee dabei spielt.

Dabei sind folgende fünf Leitgedanken für die Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Stiftung entstanden:

1. Eine Idee, ein Pfadfindergedanke, eine Initiative – Stiftung als Teil der DPSG

Wir wollen in Zukunft alle Fundraising-Aktivitäten in der DPSG bündeln und mit einer Sprache auf dem Markt der potentiellen Geldgeber agieren. Die Stiftung ist ein Instrument im Portfolio des Fundraisings – neben anderen Aktivitäten. Die DPSG bietet als Dachorganisation auch für die Stiftung eine hervorragende Marketingplattform. Der Gedanke „wir als Teil der DPSG“ ist uns besonders wichtig und damit werden wir nach und nach auch den Außenauftritt der Stiftung mit dem Gesamtauftritt der DPSG harmonisieren. Dies, damit noch deutlicher wird, dass die Stiftung ein wesentlicher Teil der DPSG ist.

2. Stiftungsidee stärken – als ein langfristiger Baustein der Geldgewinnung für die DPSG

Die Stiftung soll Geldmittel langfristig und möglichst risikoarm anlegen, um damit nachhaltig Mittel der Pfadfinderarbeit zur Verfügung stellen zu können. Das Stiften in eine Stiftung ist damit eine wesentliche Methode, um Kapital für die Pfadfinderidee vorzuhalten. Damit wird die Stiftung ein wesentliches Instrument der langfristigen Kapitalanlage in der DPSG sein. Das Stiftungsvermögen wird sowohl durch Zustiftungen als auch durch den Stiftungseuro angereichert.

Basierend auf den Erfahrungen der vielen Fundraising-Initiativen der letzten Jahre möchten wir das Instrument der Stiftung noch stärker in das gesamtverbandliche Modell der Mittelbeschaffung und Kapitalanlage einbinden.

3. Geldgeber für die Pfadfinderidee binden – „DPSG“ betonen

Es war schon immer die Idee der Stiftung, unsere Stifter/innen und Spender/innen zu binden und langfristig von der Stiftungsidee zu begeistern. Wir wollen in Zukunft unsere Geldgeber/innen noch stärker von der Pfadfinderidee begeistern und die aktuelle DPSG-Arbeit betonen. Daher werden wir die Spender- und Stifterbetreuung der Stiftung mit der Spenderbetreuung der DPSG verschmelzen. Ziel ist es dabei als Gesamtverband „DPSG“ zu agieren. Um dies hervorzuheben, werden wir die Rolle des Bundesvorstands im Kontakt und Dialog mit unseren Stifter/innen und Spender/innen stärken und diesen im Außenkontakt betonen.

4. Mehr Ausschüttung durch Senkung der Sach- und Verwaltungskosten

Unser erklärtes Ziel ist nach wie vor, die Ausschüttungen zu erhöhen. Wir wollen dem Verband und damit letztlich den Stämmen, Bezirken und Diözesen mehr Geldmittel für deren aktuelle Arbeit zur Verfügung stellen. Wir werden die Synergien mit dem Bundesamt deutlich nutzen und dabei die Geschäftsführungsaktivitäten auf dem hohen Qualitätsniveau halten. Gleichzeitig werden wir aber den gesamten Bereich der Sachkosten (Marketing und Reisekosten) auf einen Mindestaufwand beschränken.

5. Die drei Themenbereiche in der Stiftung brauchen eine neue Vorstandsstruktur

Der Stiftungsvorstand wird in Zukunft drei wesentliche Bereiche begleiten und verantworten: Geschäftsführung, Mittelvergabe und die Kommunikation im Stiftungsverbund und in die DPSG. Wir überlegen daher den Stiftungsvorstand auf drei Personen zu reduzieren, um damit zum einen der DPSG-Idee eines Dreier-Leitungsgremiums gerecht zu werden und gleichzeitig fokussierter an den Ideen der Stiftung verantwortlich zu arbeiten. Dies ist bislang in Vorbereitung und die Beratung mit der Stiftungsaufsicht läuft derzeit noch.

Personelle Veränderungen im Stiftungsvorstand

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Stiftung stehen Anette Ossege-Schaffrath (stellv. Vorsitzende) und Alex Ferstl (Vorsitzender) für ein Amt im Stiftungsvorstand nicht mehr zur Verfügung. Beide haben daher im März 2014 ihren Rücktritt bekannt gegeben. Wir bedauern es sehr, dass Anette und Alex dem Stiftungsvorstand in Zukunft nicht mehr angehören möchten. Beide haben sich in den vergangenen Jahren außerordentlich und über das normale ehrenamtliche Engagement hinaus für die Interessen und die Idee der Stiftung eingesetzt. Sie verdienen besondere Anerkennung für die vielen Jahre der Tätigkeit im Auf- und Ausbau der Stiftung der DPSG.

Kerstin Fuchs, Mike Jürgens und Philip Heßen (Hubi) werden die Vorstandstätigkeit in der Stiftung zunächst alleine übernehmen. Im vertrauensvollen Dialog mit dem restlichen Bundesvorstand und dem Vorstand des Bundesamt St. Georg e.V. werden wir im Laufe des Jahres 2014 die weitere personelle Besetzung beraten und entsprechende Wahlvorschläge vorbereiten.

In 2013 haben wir wieder einige gute Taten möglich gemacht.

Im vergangenen Jahr haben wir durch Ausschüttungen wieder verschiedene Projekte und Aktivitäten unterstützen können. Dies wird ermöglicht, da wir mittlerweile 332.774,83 € im Stiftungsvermögen haben und daraus jährlich Erträge generiert werden, die direkt der Arbeit der DPSG zur Verfügung gestellt werden.

Die Förderungen 2013 in Höhe von 10.738,25 € für neun Maßnahmen waren:

1. Seepfadfinder Koblenz für Schwimmwesten

Damit auch für Kinder aus einkommensschwachen Familien in den Gruppenstunden funktionstüchtige Schwimmwesten zur Verfügung stehen. Gefördert mit: 750 €



*Guten Gewissens können die Seepfadfinder Koblenz mit neuen Schwimmwesten in See stechen.
Foto: Seepfadfinder Koblenz*

2. Stamm St. Paul Grossauheim für eine Begegnung mit polnischen Pfadfindern



Die Pfadfinder des Stammes lernten an Pfingsten in Westernohe gemeinsam mit ihrer polnischen Partnergruppe aus Nekla die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Pfadfindernationen kennen. Gefördert mit: 188,25 €

*Pfingsten in Westernohe 2013 mit polnischen Pfadfindern aus Nekla.
Foto: Stamm St. Paul Grossauheim*

3. Stamm Marcel Callo für Jugendkulturaustausch mit Partnerstamm in Toronto, Kanada

Die Rover des Stammes erlebten gemeinsam mit kanadischen Pfadfindern die Pfadfinderkultur und das Leben in Kanada. Ein Hajk mit dem Thema „nachhaltiges Handeln“ rundete den Austausch ab. Gefördert mit: 800 €

4. Bezirk Niederrhein-Nord für seinen Georgstag

„Rheingefeiert“ haben die Stämme in den 40. Geburtstag des Bezirks und dabei interessierten Gästen ihre Pfadfinderarbeit präsentiert. Gefördert mit: 500 €

5. Diözesanverband Würzburg für seinen Georgstag

Die Würzburger beleuchteten den Hintergrund des Patroziniums (Schutzherrschaft des Patrons) St. Georg, machten die Diözese als Gemeinschaft erlebbar und präsentierten die Arbeit der DPSG in der Öffentlichkeit. Gefördert mit: 500 €

6. Diözesanverband München für sein Diözesanlager „Einfach 13“



Die Pfadfinder/innen in München und Freising lebten den Pfadfindergedanken schlicht und ursprünglich, bei der Ausgestaltung des Lagers spielten ökologische Gesichtspunkte eine wichtige Rolle. Gefördert mit: 1.000 €

Bei wechselndem, zum Teil sehr überraschendem Wetter hatten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus der Diözese München und Freising viel Freude.

Foto: DV München und Freising

7. Diözesanverband Speyer für sein Diözesanlager „Zerzura“

In Speyer wurde ein eigener Oasenstaat gegründet, der es allen teilnehmenden Stämmen und Gruppen ermöglichte, an der Ausgestaltung des Lagers mitzuwirken. Gefördert mit: 1.000 €

8. Bundesamt St. Georg e. V. für das Bundeszentrum Westernohe

Im Rahmen der neuen Bildungsangebote zu „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, die insbesondere für Schulklassen im Bundeszentrum Westernohe angeboten wurden, konnte mit Unterstützung der Stiftung ein MultiplikatorInnenseminar und eine Teamerschulung gefördert werden. Unter dem Motto „Querwaldein“ bildeten sich Leiterinnen und Leiter aus der DPSG im Themenfeld Naturpädagogik weiter. Im Oktober wurde das Team der Honorarkräfte, die mit den Schulklassen zu Fairem Handel, Naturerlebnispädagogik und Ernährung arbeiten, zu Methoden der Umweltbildung geschult. Gefördert mit: 5.000 €

9. Bundesarbeitskreis Internationale Gerechtigkeit für die Arbeitshilfe „Kritischer Konsum“

Als Unterstützung jedes Einzelnen beim (kritischen) Konsum wurde die Arbeitshilfe überarbeitet und neu aufgelegt. Gefördert mit: 1.000 €

Zur noch besseren Nutzung der Stiftung in 2014: Die Stichtage für Anträge

Es gibt zwei Stichtage für Beantragungen – der 31.03. (danach werden etwa 2/3 der Mittel ausgeschüttet, traditionell auf der Bundesversammlung) und der 30.09. eines jeden Jahres.

Die Stiftung hat gute Freundinnen und Freunde

Knisterndes Lagerfeuer, gemeinsame Fahrten und Lager, tolle Aktionen, Freundschaften, die ein Leben lang halten, das haben viele unserer Sponsor/innen, unsere Stifter/innen erlebt. Von den Erinnerungen und Erlebnissen von damals begeistert, unterstützen sie heute aktiv die DPSG. Unsere Stifter/innen und unsere Sponsor/innen sind das Herz unserer Stiftungen. Wir hatten im Stiftungsverbund wieder viele Stifter/innen, die in regelmäßigen Abständen den Stiftungsverbund unterstützen.

Der Stiftungsverbund

In unserem Stiftungsverbund sind neben der Bundesstiftung zwölf weitere Diözesan-, Bezirks- und Stammesstiftungen sowie der Stiftungsfonds Westernohe zusammengeschlossen.

Die Bundesstiftung agiert und verwaltet hier treuhänderisch für die angeschlossenen Stiftungen, mittlerweile werden im Stiftungsverbund erhebliche Vermögenswerte unterhalten. In 2013 belief sich das Stiftungskapital des Stiftungsverbundes auf rd. 780.000,00 €.

In 2013 haben wir im **Stiftungsverbund** erneut rund 26.500,00 € an Zustiftungen und Spenden realisieren können. Eine Vielzahl von Einzelpersonen war daran beteiligt. Hinzu kamen weitere 12.064,62 € aus dem Stiftungseuro.

Wir sagen Danke! All unseren treuen Stifterinnen und Stifter, die uns als Stiftung und damit die DPSG seit Jahren unterstützen. Ihr seid in jeder Hinsicht sehr wertvoll für uns!

Ein kurzer ehrlicher Rückblick

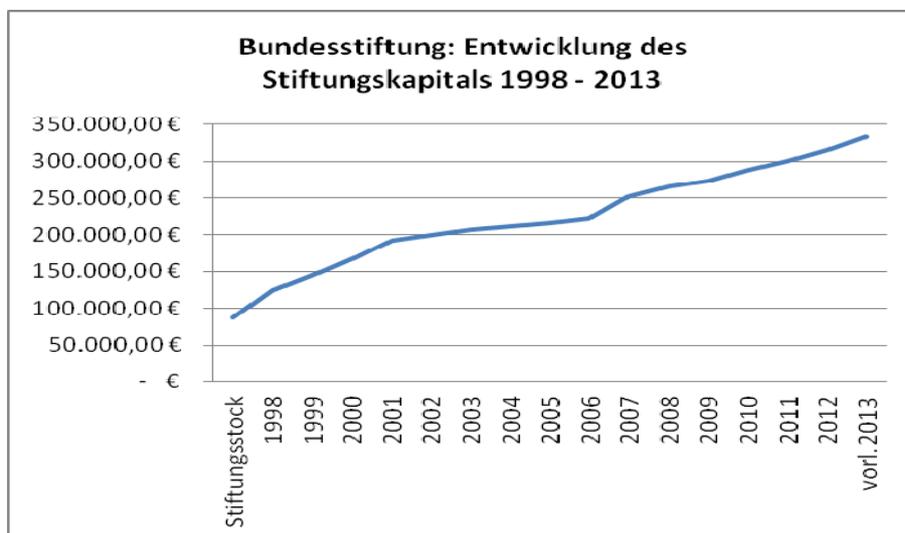
Wie in jedem Jahr machen wir auch in diesem Bericht wieder einen kurzen ehrlichen Rückblick auf das vergangene Jahr. Wie auch in unseren Berichten der Vorjahre soll eine 5-Punkte-Kurzübersicht einen Einblick in die Stiftungsarbeit geben:

Thema	Einschätzung	Bemerkung	Nächste Schritte
Förderungen und Ausschüttung	→	Fördergelder konnten vollständig an diverse Projektaktivitäten gehen. Zielsetzung ist unverändert die Erhöhung der Ausschüttungsbeträge.	Das Ausschüttungsmodell (halbjährlich) funktioniert gut, deshalb weiter kommunizieren und mit den Förderungen für die Stiftungsidee werben.
Geldgewinnung / Fundraising	↓	Es ist nach wie vor eine große Herausforderung Gelder für die DPSG mit dem Instrument der Stiftung zu generieren.	Im Rahmen der Weiterentwicklung der Stiftung werden wir die Geldgewinnungsaktivitäten noch stärker in der Fundraisingarbeit der DPSG binden. Dabei müssen die Kosten aber weiter reduziert werden.
Administration des Stiftungsvermögens	↑	Hat sich gut entwickelt und wir wollen weiter an einer transparenten Berichterstattung zur besseren Nachvollziehbarkeit im Stiftungsverbund arbeiten	Weitere Stärkung und deutlicher Ausbau der sehr guten Zusammenarbeit mit der Buchhaltung und der Geschäftsführung im Bundesamt
Zusammenarbeit im Stiftungsverbund	→	Im Jahr 2013 musste das Stiftungsverbundwochenende leider abgesagt werden.	Eine deutlich engere Verzahnung der Stiftungsarbeit im Verbund steht für 2014 an.
Verankerung der Stiftungsarbeit im Verband	→	Insgesamt hat die Stiftung in den vergangenen Jahren sich stark mit dem Gesamtverband vernetzt und auf ein gutes Miteinander geachtet.	Die Stiftung ist ein wesentlicher Teil der DPSG. Das Projekt zur Weiterentwicklung der Stiftung wird hier in 2014 und 2015 weitere Akzente setzen.

Aus Geld mehr Geld machen.

Entwicklung der Stiftung 1998 – 2013

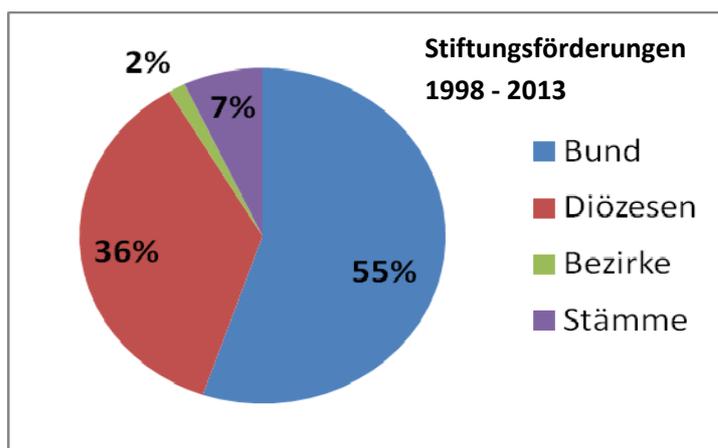
1998 wurde die Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg durch die DPSG gegründet und mit einem Stiftungskapital von 171.500,- DM (87.686,56 €) ausgestattet.



Zum 31.12.2013 ist das Stiftungskapital durch Zustiftungen und Zuweisungen aus dem Stiftungseuro auf einen Betrag von 332.774,83 € angestiegen. Nach einem sehr rasanten Wachstum in der Anfangszeit hat sich die Steigerung des Stiftungskapitals in den vergangenen Jahren auf etwa 5 % p.a.¹ verstetigt. Dabei entfallen auf den Stiftungseuro etwa 46 %² der Zustiftungen.

¹ jeweils bezogen auf das Eigenkapital des Vorjahres ² Betrachtungszeitraum: 2004 - 2013

Verteilung Stiftungsförderungen 1998 – 2013



Es kommen nicht nur Vorhaben und Maßnahmen auf Bundesebene in den Genuss von Stiftungsförderungen – bis Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres immerhin **82 Projekte** mit etwa **135.000 €** – vielmehr profitieren hiervon alle Ebenen des Verbandes, wie die nebenstehende Grafik verdeutlicht.

Das Geschäftsjahr 2013

Erträge aus Zustiftungen, Spenden und Produktplatzierungen

Das Besondere an dem Modell Stiftung ist, dass einmal vereinnahmtes Kapital nicht mehr ausgegeben werden kann, sondern dessen Erträge und Zinsen Jahr für Jahr – unendlich lange – zum

Wohle der Kinder und Jugendlichen und einer aktiven Pfadfinderarbeit wirken können. Das jeweils vereinnahmte Kapital ist die sogenannte Zustiftung in das Stiftungskapital.

Demzufolge stammen die Gelder, die die Stiftung jährlich für Förderungen zur Verfügung stellt, aus erwirtschafteten Erträgen. Ein wesentlicher Teil der Erträge stammt aus der Geldanlage des Stiftungskapitals. Hier fließen Zinsen, Dividenden und Kursgewinne (oder -verluste).

Darüber hinaus erwirtschaftet die Stiftung Erträge aus Produktplatzierungen, dies waren in 2013 die DPSG-Kreditkarte sowie die Stiftungsdarlehen (derzeit keine Darlehen bei der Dachstiftung). In 2013 wurde in der Dachstiftung darüber hinaus das Pilotprojekt „Bußgelder“ gestartet. Dies lässt sich ganz hoffnungsvoll an. Und schließlich vereinnahmen wir auch die ein oder andere Spende.

Mithin führt also jede Zustiftung – wie auch der Stiftungseuro – dazu, dass von Jahr zu Jahr mehr und mehr Stiftungsförderungen bereitgestellt werden können.

Die jeweiligen Erträge und unsere Einschätzung dazu könnt Ihr der folgenden Aufstellung entnehmen:

Produkt	Ertrag 2013 Dachstiftung	Ertrag 2013 Stiftungsverbund	Erläuterung und Einschätzung
Zustiftungen	8.489,25 €	24.326,75€	Dachstiftung auf Vorjahresniveau; nach guten Jahren 2011 und 2012 Stiftungsverbund deutlich rückläufig.
Stiftungseuro	9.204,27 €	12.064,62 €	Der Stiftungseuro nimmt deutlich an Fahrt auf – auch Dank der aktiven Unterstützung von Mandatsträgern auf allen Ebenen.
Stiftungs- darlehen	0,00 €	rd. 160,00 €	derzeit lediglich Thema bei drei Stiftungen. Stiftungsdarlehen wurden auch in 2013 wg. des weiterhin unattraktiven Zinsniveaus nicht beworben.
Spenden	893,00 €	2.100,60 €	Spenden ähnlich Zustiftungen: nach guten Jahren 2011 und 2012 rückläufig.
Kreditkarten	3.190,08 €	3.906,65 €	Wichtige Ertragssäule; Steigerung des Kreditkartenumsatzes (rd. 976.000 €) wie auch Anzahl Kreditkarten (320)
Bußgelder (in Zustiftungen enthalten)	500,00 €	0,00 €	Pilotprojekt in 2013 der Dachstiftung; erfreulicher Start
Vermächnisse	0,00 €	0,00 €	Themenfeld wurde nicht bearbeitet

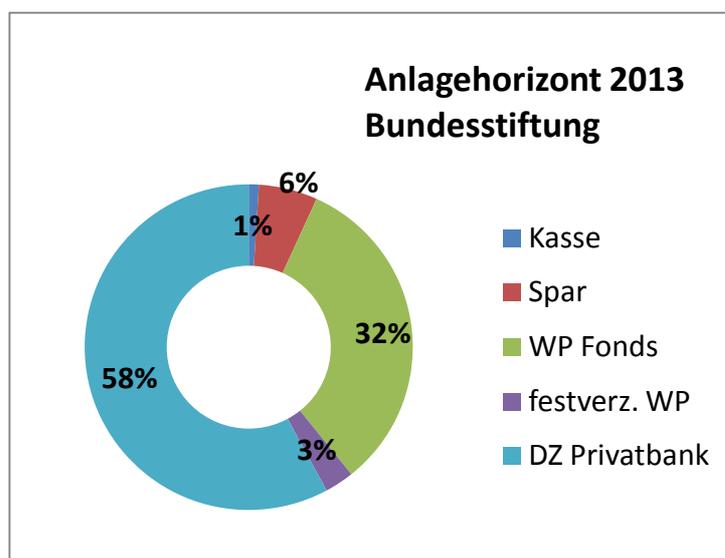
Sponsoring	0,00 €	0,00 €	In Absprache mit dem Verband derzeit keine Priorität der Stiftung
------------	--------	--------	---

(alle Zahlen 2013 vorläufig, Stand April 2014)

Ergebnisse der Anlagestrategie

Die Rahmenbedingungen 2013 für Geldanlagen von Stiftungen waren erneut schwierig. Das unverändert niedrige Zinsniveau macht sich sehr deutlich in rückläufigen Anlageerträgen bemerkbar.

Bei vorzeitig zurückgezahlten und fälligen Anlagen haben wir in erster Linie die aktive Vermögensverwaltung der DZ Bank weiter aufgestockt, alternativ sind wir auf Papiere mit längeren Laufzeiten ausgewichen oder haben ergänzend in Fondsanlagen investiert. Gemäß unseren Anlagerichtlinien haben wir die Aktienquote in der aktiven Vermögensverwaltung ab 2013 auf bis zu 30 % angepasst.



Die grundsätzliche Strategie hat weiterhin Bestand: Die Stiftung wird stärker auf die Dienste einer aktiven Vermögensverwaltung zurückgreifen. Dies zum einen wg. der nennenswerten Vermögenswerte im Stiftungsverbund, zum anderen wg. der Komplexität des Themas „Vermögensanlage und –verwaltung von Stiftungen.“

Ein zentrales Anliegen leitet unsere Entscheidungen auch in den kommenden Jahren: Unabhängig davon, ob die Geldanlage durch den Stiftungsvorstand selbst oder durch eine Vermögensverwaltung erfolgt – als Pfadfinder fühlen wir uns der Idee eines Socially Responsible Investment, also einer ethischen Vermögensanlage, verpflichtet.

Das Geschäftsjahr 2013 der Bundesstiftung im Überblick

Geschäftsjahr 2013 ³	
1. Zustiftungserlöse	17.693,52 €
2. Aufwand Zustiftungen	0,00 €
Ergebnis aus Zustiftungen	17.693,52 €
3. lfd. Erträge	5.083,08 €
4. Zins-, Dividenden- u. Kursgewinne	8.428,13 €
5. Sonstiger betriebl. Aufwand	-6.101,02 €
Ergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit	7.410,19 €
Jahresüberschuss	25.103,71 €
Einstellung Zustiftung	-17.693,52 €
Bilanzergebnis lfd. Geschäftsjahr (Ausschüttungsergebnis)	7.410,19 €

³ vorl. Zahlen, Stand April 2014

⁴ jeweils bezogen auf das Eigenkapital des Vorjahres

Die Betrachtung des Geschäftsjahrs 2013 der Bundesstiftung ergibt ein differenziertes Bild.

Abermals konnte das Stiftungskapital um rd. 5 % gesteigert werden. Der Stiftungseuro nimmt deutlich an Fahrt auf, das ist ebenso erfreulich wie der Beginn des Pilotprojekts Bussgelder.

Die Nutzerin und Nutzer der DPSG Kreditkarten leisteten auch in 2013 einen nennenswerten Beitrag zum Jahresergebnis.

Unbefriedigend jedoch ist weiterhin das niedrige Zinsniveau. Hier mussten wir in 2013 deutlich rückläufige Erträge verzeichnen.

Eine Besserung für die kommenden Jahre ist aktuell nicht in Sicht. Es bleibt die anspruchsvolle Herausforderung, auskömmliche (Zins-) Erträge zu generieren, ohne hierbei unsere konservative Anlagestrategie aufzuweichen. Erklärtes Ziel ist es in den kommenden Jahren daher auch, das Ausschüttungsergebnis durch weitere Reduzierung der Sachkosten zu erhöhen.

Wir freuen uns vor allem auf eine gemeinsame Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Stiftung. Dies, um die Stiftung auf ein stabiles Fundament zu stellen. In jedem Fall aber freuen wir uns auf gemeinsame Projekte, Aktivitäten, Förderungen und gute Gespräche im kommenden Jahr zusammen mit euch allen!

Wir grüßen euch ganz herzlich!

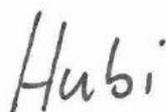
Gut Pfad!



Kerstin Fuchs



Mike Jürgens



Philip Heßen